PERSONAL-STAND

und

Programm

für die

VORLESUNGEN

an dem

k. k. technischen Institute

ZU KRAKAU

und für den

UNTERRICHT

in den mit diesem vereinigten Schulen

für das

Studienjahr 18$\frac{56}{57}$.

KRAKAU,

gedruckt in der k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

1856.

Das k. k. technische Institut in Krakau sammt den damit verbundenen Schulen enthält folgende drei Abtheilungen:

A) Die technische in Verbindung mit der Handels- und vorbereitenden Realschule.

B) Die der schönen Künste.

C) Die der Musikschule.

Die Lehrfächer, worüber in den einzelnen Abtheilungen Vorträge abgehalten werden, die denselben zu Grunde gelegten Gegenstände und Hilfswerke, das Personal der vortragenden Professoren und Lehrer, wie endlich, die Anzahl der für die einzelnen Zweige bemessenen Vortragsstunden sind aus Nachstehenden zu entnehmen.

Die technische Abtheilung und die Kanzlei des Direktors befindet sich in der Taubengasse im Gebäude Nr. 279.

Die Abtheilung für die schönen Künste und die Musikschule sind gleichfalls in der genannten Gasse im Gebäude Nr. 301 untergebracht.

Das Bildhaueratelier mit der Antikensammlung und den Schulwerkstätten der Tischlerei und Drechslerei befinden sich im Gebäude Nr. 274.

Personalstand
des
k. k. technischen Institutes und der mit diesem verbundenen Schulen in Krakau
im Schuljahre $18^{56}/_{57}$.

Director.

Herr Michaël Łuszczkiewicz, Doctor der Philosophie, ehemaliger Professor der Physik, wirkl. Mitglied der gelehrten Gesellschaft und thätig. Mitglied der Ackerbau-Gesellschaft in Krakau, Director des technischen Instituts und der damit verbundenen Schulen &c. &c.

A.
Professoren
a) An der technischen Abtheilung.

1. Herr Felix Radwański, Mitglied der gelehrten Gesellschaft in Krakau, Professor der Land- und Wasserbaukunde.

2. Herr Karl Mohr, Mag. der Pharm., Professor der allgemeinen und technischen Chemie.

3. Herr Anton Polzer, Professor der Merkantilkenntnisse, hält Vorträge über Buchhaltung an der Technik.

4. Herr Ignatz Hammer, Doctor der Rechte, o. ö. Professor der Rechte an der k. k. Jagellonischen Universität, hält Vorträge und zwar im Winter-Semester über die österreichische Zoll- und Monopolsordnung und im Sommer-Semester über das österreichische Handels- und Wechselrecht.

5. Herr Zeno Hałatkiewicz, Mag. der Pharm., Mitglied der gelehrten und Ackerbau-Gesellschaft in Krakau, Suppl. der Naturgeschichte und Landwirthschaftslehre in der Technik; der Zoologie, Botanik und Chemie in der Realschule.

6. Herr Paul Brzeziński, Doctor der Philosophie, Mitglied der gelehrten und Ackerbau-Gesellschaft in Krakau, Suppl. der höheren Mathematik und Mechanik.

7. Professor der darstellenden Geometrie und mechanischen Technologie, *vacat.*

8. Herr Johann Zalewski, Suppl. der praktischen Geometrie an der Technik, der Elementar-Geometrie und Arithmetik in der Realschule.

9. Herr Ladislaus Tomaszewski, Suppl. der Physik an der Technik und der niederen Algebra und Physik in der Realschule.

10. Herr Felix Księżarski, suppl. Lehrer der architektonischen Zeichnung und Perspectiv.

11. Herr Ignatz Karwacki, Supplent der Elementar-Mathematik an der Technik.

12. Herr Leon Dembowski, Assistent beim Professor der technischen Zeichnung.

13. Herr Ladislaus Rozwadowski, Assistent für Chemie.

Schulwerkstätte.

14. Herr Peter Koch, Modellator in der Tischler- und Drechslerwerkstätte.

---

15. Herr Vinzenz Boznański, Lehrer der Reitkunst.

b) An der Realschule.

1. Herr Johann Nowiński, Prof. der polnischen Sprache, der Geschichte und Geographie.

2. Herr Heinrich Matzke, Weltpriester, Normalschul-Katechet, Lehrer der Religion und Moral.

3. Herr Hieronimus Mecherzyński, Universitätslehrer, Lehrer der russischen Sprache.

4. Herr Johann Wojnarowski, Suppl. des Zeichnungsunterrichtes, zugleich an der Technik.

5. Herr Dr. August Otremba, Universitätslehrer, suppl. Lehrer der deutschen Sprache; ertheilt auch Vorträge über deutschen Styl und Literatur an der Technik.

6. Herr August Switkowski, suppl. Lehrer der französischen Sprache; ertheilt auch Vorträge über franz. Styl und Literatur an der Technik.

7. Lehrer der Kalligraphie, *vacat.*

8. Herr Sigismund Wołek, Provinzial des Augustinerordens, Institutskapelan.

---

9. Herr Zeno Hałatkiewicz, wie oben.

10. Herrr Johann Zalewski, wie oben.

11. Herr Ladislaus Tomaszewski, wie oben.

B. An der Schule der schönen Künste.

1. Professor der Malerei und Anatomie, *vacat.*

2. Herr Joseph Kremer, Dr. der Rechte und der Philosophie o. ö. Prof. der Pholosophie an der Jagellon. Universität, hält Vorträge über Aestetik und Kunstgeschichte.

3. Herr Heinrich Kossowski, Supplent der Bildhauerkunst.

4. Herr Alexander Płonczyńki, Suppl. der Landschaftsmalerei.

5. Herr Ladislaus Łuszczkiewicz, suppl. Prof. des Vorbereitungszeichnens und Perspectiv.

C. An der Musikschule.

1. Herr Franz Mirecki, Mitglied der gelehrten Gesellschaft in Krakau, wie auch anderer Musikvereine, Prof. des Operngesanges.

2. Herr Joseph Blaschke, suppl. Lehrer des Choralgesanges und des Orgelspieles.

3. Herr Ignatz Wójcikiewicz, Suppl. des Streichinstrumentenspieles.

4. Herr Peter Studziński, suppl. Lehrer des Spieles auf Metallblasinstrumenten.

5. Franz Kratzer, Adjunkt des drammatischen Gesanges.

Institutsdienerschaft.

1. Karl Kostera, Portier an der Technik.

2. Kasimir Podgórski, Schuldiener und Laborant an der Technik.

3. Schuldiener an der Akademie der schönen Künste, *vacat.*

4. Joseph Kaczyński, Schuldiener an der Musikschule.

5. Joseph Sadek, Schuldienergehilfe.

6. Stanislaus Burczak, Schuldienergehilfe.

Lehrmittelsammlungen.

Die Lehrmittelsammlungen nähmlich: für die Mineralogie, Physik, Chemie, Mechanik, Technologie, praktische Geometrie, so wie die Sammlungen der Vorlegeblätter, die bei Vorträgen und Zeichnungen benützt werden, stehen unter besonderer Aufsicht der betreffenden Professoren.

Die Institutsbibliothek steht unter Aufsicht des Herrn Prof. Nowiński.

Das Lectorium für die Studirenden ist täglich durch 2 Stunden offen.

Lehrgegenstände

welche an der technischen Abtheilung des k. k. technischen Institutes im Schuljahre 185⁶/₇ vorgetragen werden.

a) Ordentliche Lehrgegenstände.

Im 1[ten] Jahrgange, obligat.

1. *Elementar-Mathematik* als Vorbereitung für höhere mathematische Wissenschaften, umfasst in voller Ausführlichkeit die Grundnormen der Arithmetik, Newton'schen Lehrsatz, Logarithmen, Algebra bis einschliesslich die quadratische und cubische Gleichungen, Theorie der Reihen, sonach die Planimetrie, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie und Anfangsgründe der analitischen Geometrie nach Dr. Schulz v. Strasznicki's und Dr. Joseph Salomon's Werken in wöchentlichen 10 Stunden; vorgetragen vom Hrn Suppl. Ignatz Karwacki.

2. *Physik.* Sie begreift die Vorkenntnisse der Naturlehre, von allgemeinen und besonderen Eigenschaften der Körper, von der Bewegung und dem Gleichgewichte fester, tropfbar und ausdehnsam flüssiger Körper, Hindernisse der Bewegung, Lehre vom Schalle, Magnetismus, Elektricität, Lehre vom Lichte und von der Wärme mit besonderer Hinsicht auf technische Zwecke; sonach die Erklärung der gewöhnlichen Lufterscheinungen, vorgetragen in wöchentlichen 8 Stunden vom Hrn Suppl. Ladislaus Tomaszewski nach Dr. Hessler's und Peclet's Werken.

3. *Naturgeschichte* und zwar allgemeine Zoologie und Botanik mit besonderer Berücksichtigung der technischen Zwecke nach eigenen Heften im Wintersemester 5 Stunden wöchentlich vorgetragen vom Hrn Suppl. Zeno Hałatkiewicz, Mineralogie und Geognosie mit besonderer Berücksichtigung der technischen Zwecke nach A. Herr, Ocken und Beudant; Löthrohr-Chemie nach Dr. S. Scherer, im zweiten Semester 5 Stunden wöchentlich von demselben Supplenten.

4. *Technische und Ornamenten Zeichnung* aus Vorlegeblättern und Modellen ertheilt vom Hrn Suppl. Johann Wojnarowski in wöchentlichen 5 Stunden.

Im 2[ten] Jahrgange, obligat.

5. *Höhere Mathematik* enthaltend: die analitische Geometrie in der Ebene und im Raume, Lehre von den Funktionen, Theorie der höheren Gleichungen, Warscheinlichkeitsrechnung, Differential- und Integral Rechnung nebst Anwendung

auf Geometrie und Algebra, nach Ad. Ritter v. Burg's, l'abbé Moigno's und Morgan's mathematischen Werken vorgetragen vom Hrn Suppl. Dr. Paul Brzeziński 10 Stunden in der Woche.

6. *Darstellende Geometrie;* sie umfasst die ganze Theorie dieser Wissenschaft, mit deren Anwendung auf die Schattenlehre, den Steinschnitt und die Zimmerkunst, in wöchentlichen 6 Stunden nach Hoenig's, Adhemar's und Olivier's Werken.

7. *Allgemeine Chemie* mit Beziehung auf analitische Chemie und technische Zwecke, und zwar:

Im 1ten Semester: Nach kurzer Einleitung die Lehre von den einfachen Stoffen und ihrer wechselseitigen Verbindung, und die Lehre von den Salzen.

Im 2ten Semester die Chemie der organischen Stoffe sowohl des Pflanzen, als des Thierreiches, die Prozesse der Verkohlung, der Verbrennung, der Gährung, Faulniss und Verwesung; in jedem Semester durch 5 Stunden wöchentlich nach Bernhard Quadrat's Lehrbuche der Chemie mit Benutzung Wittstein's Grundriss der Chemie vorgetragen vom Hrn Professor Karl Mohr.

8. *Architektonische Zeichnung* betreffend die schöne Architektur und Linear-Prospektiv, ertheilt vom Hrn Suppl. Felix Księżarski 3 Mal in der Woche.

Im 3ten Jahrgange, obligat.

9. *Die Mechanik und Maschinenlehre* enthält die mechanische und hydraulische Grundsätze unter Hinweisung auf den praktischen Maschinenbau; mit Hilfe der höheren Analysis, vorgetrageu vom Hrn Suppl. Dr. Paul Brzeziński nach Burg's Redtenbacher's und Poncelet's Werken durch 6 Stunden wöchentlich. Im Laufe des Schuljahres werden Maschinen oder Werkstätte im Aufrise und Durchschnitten von den Schülern aufgenommen und in Zeichnungen ausgeführt.

10. *Landbaukunde* wird in ihrem ganzen Umfange mit der Lehre von den Kostenüberschlägen, vorgetragen vom Hrn Philipp Pokutiński in Vertretung des Professors Felix Radwański durch 6 Stunden wöchentlich. Der Vorträgen laufen entsprechende Zeichnungen parallel.

11. *Praktische Geometrie.* Der Vortrag wird alle Grundsätze dieser Lehre auf Mathematik gegründet erhalten, und sich auf verschiedene Vermessungsarten mit Anwendung der üblichen Instrumente mit Berücksichtigung der ökonomischen und topographischen Vermessungen erstrecken, durch 3 Stunden wöchentlich, ertheilt vom Hrn Suppl. Johann Zalewski.

Den Vortrage geht das Zeichnen geodetischer Risse, Aufnahmen und topographischer Vermessungen zur Seite.

12. *Die Landwirthschaftslehre.* Im ersten Semester:

Der allgemeine Ackerbau, Wirthschaftsgeräthe, Ackerdünger in 3 wöchentlichen Stunden; im zweiten Semester aber: Die Zurichtung der Pflanzen gleichfalls in 3 Stunden wöchentlich: durch beide Semester werden die Werke von Oczapowski, Adam Wyżycki und Strumiłło als Hilfsbücher benutzt. Hiebei wird in einer wöchentlichen Stunde die landwirthschaftliche Chemie von J. Liebig im Laufe des ganzen Schuljahres vom Hrn Suppl. Zeno Hałatkiewicz vorgetragen.

13. *Die technische Chemie* und zwar:

Technische Mineral-Chemie im ersten Semester durch 8 Stunden wöchentlich. Technische organische Chemie im zweiten Semester auch durch 8 Stunden wöchentlich. Der Vortrag wird die Metallurgie wie auch mehrere wichtige einzelne chemisch-technische Fächer, welche hier spezieller als in der allgemeinen Chemie abgehandelt werden, begreifen; vorgetragen vom Hrn Professor Karl Mohr.

Im 4ten Jahrgange, obligat.

14. *Wasser- und Strassenbaukunde* in ihren verschiedenen Zweigen wird vorgetragen durch 6 Stunden in der Woche vom Hrn Philipp Pokutiński in Vertretung des Hrn Professors Felix Radwański. Den Vorträgen geht das Ausüben entsprechender Zeichnungen zur Seite.

15. *Geodäsie und die Nivellirkunst.* Der Vortrag wird die Elemente dieser Lehre auf Mathematik gegründet, so wie die Lehre von den Instrumenten und ihrer praktischen Anwendung durch 3 Stunden wöchentlich, vorgetragen vom Hrn Suppl. Johann Zalewski.

16. *Mechanische Technologie;* sie begreift die Metallurgie d. i. die Lehre von der Verarbeitung des Guss- und Schmiede-Eisens, dann die Maschinen- und Werkzeuge-Konstruktion, Theorie der Papierfabrikation, den Bau der Wasserräder und Mühlen, die Flachs-Spinnerei durch 4 Stunden in der Woche nach Altmütter's und Walter de St. Ange's Werken.

Vorträge über Eisenbahnen und über den Transport auf denselben in 3 wöchentlichen Stunden nach Redtenbacher's und Perdonnet's Werken.

17. *Maschinenzeichnung* gleichlaufend mit den Vorträgen über Maschinenlehre durch 6 Stunden wöchentlich nach L. Le Blanc's und Armangaud's Werken.

18. *Die Buchhaltung in Anwendung auf Landwirthschaft und Gewerbe vorgetragen* vom Hrn Professor der kaufmännischen Schule Anton Polzer 2 Mal in der Woche nach Barciński's Werke.

9. *Die Handelswissenschaft,* welche die Merkantil-Rechnenkunst, die einfache und doppelte Buchhaltung, endlich den Geschäfts-Styl begreift, lehrt derselbe Professor die Krakauer Handelspraktikanten und Gehülfen, nach den Werken von Gunze, Schiebe, und Barciński täglich von 2—4 Uhr Nachmittags.

20. *Die österreichische Zoll- und Monopols-Ordnung* im Wintersemester und das *österreichische Handels- und Wechselrecht* im Sommersemester durch 3 Stunden wird vom Hrn I. Hammer Dr. der Rechte o. ö. Professor der Rechte an der k. k. Jagellonischen Universität vorgetragen.

b) Ausserordentliche Lehrgegenstände.

21. *Der deutsche Styl und die Literatur und die Vorlesungen über die Geschichte des österreichischen Kaiserstaates* vorgetragen in 5 wöchentlichen Stunden vom Hrn. Suppl. Lehrer Dr. August Otremba.

22. *Die französische Sprache und Styl* durch 3 Stunden in der Woche vom Hrn Suppl. August Switkowski.

23. *Das Modelliren* in Holz unter der Leitung der Professoren der Baukunde und Technologie 3 Mal in der Woche in den Tischler- und Drechslerwerkstätten vom Hrn Modellator Peter Koch.

24. *Die Reitkunst* nach der Klatte'schen Methode wird vom Hrn Vinzenz Boznański in 5 wöchentlichen Stunden den Schülern der Technik und der Universität gegeben.

Stundenvertheilung an der Technik im Schuljahre 18$^{56}/_{57}$.

Jahrgang	Lehrgegenstände	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
I.	Elementar-Mathematik.	8—9	8—9 3—4	8—9 3—4	8—9	8—9 3—4	8—9 9—10
	Physik.	9—10	9—10 2—3	9—10 2—3	9—10	9—10 2—3	
	Naturgeschichte.	10—11	10—11	10—11	10—11	10—11	
	Technische Zeichnungen.	2—3 3—4			2—3 3—4		10—11 11—12
II.	Höhere Mathematik.	8—9 2—3	8—9	8—9 2—3	8—9	8—9 2—3	9—10
	Darstellende Geometrie.	9—10	9—10	9—10	9—10	9—10	10—11
	Allgemeine Chemie.	10—11	10—11	10—11	10—11	10—11	
	Architektonische Zeichnung.		2—3 3—4		2—3		

Stundenvertheilung an der Technik im Schuljahre 18$^{56}/_{57}$.

Jahrgang	Lehrgegenstände	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
III.	Mechanik.	9—10	9—10	9—10	9—10	9—10	8—9
	Landbaukunde.	10—11	10—11	10—11	10—11	2—3 3—4 }	8—10 10—11 }
	Praktische Geometrie.	8—9		8—9		8—9	
	Landwirthschaftslehre.	11—12	11—12½			11—12½	
	Technische Chemie.	2—3 3—4	2—3 3—4	2—3 3—4	2—3 3—4		
IV.	Wasserbaukunde.	9—10 2—4		9—10		8—10 2—4	
	Geodäsie u. Nivelliren.		9—10		9—10		9—10
	Mechanische Technologie.	10—11	10—11	10—11	10—11		
	Maschinen Zeichnung.		2—4	2—4	2—4		
	Buchhaltung.	8—9		8—9			
Ausserordentliche	Modelliren in Holz.				3—5	10—12	2—4
	Deutsche Styl u. Literatur.		8—9	11—12½	8—9	11—13½	
	Französische Sprache u. Styl.	11—12½	11—12½				
	Reitkunst.	12—1		12—1	12—1		12—1
	Bibliothek: Lesestunden.		12—1			10—12	Sonntag 9—11
Handelschule.	Kaufmän. Rechn. u. Buchhal.	2—4	2—4	2—4	2—4	2—4	
	Handel u. Wechselrecht.	Sonntag u. Samstag von 2—3½.					

Lehrgegenstände

welche in zwei jährlichen Kursen der Realschule, als Vorbereitung für die technische Abtheilung im Schuljahre 185$^6/_7$ vorgetragen werden.

Im 1ten Kurse.

1. *Religions- und Sittenlehre* und zwar:

Nach vorangegangener Wiederholung der Religions-Grund-Kenntnisse folgt die Auslegung des historischen und exegetischen Inhaltes der heil. Bücher des alten Testamentes.— Aus der christlichen Moral: die Auseinandersetzung der Pflichten gegen Gott, gegen sich selbst und gegen den Nächsten— von den christlichen Tugenden.— Im II. Semester aber wird neben dem obgesagten Inhalte annoch die Einleitung zur Lehre über die in der christkatholischen Kirche übliche Ceremonien durch 2 wöchentlichen Stunden ertheilt von H. Weltpriester Heinrich Matzke Normalschul-Katechet nach Regensburger Katechismus und Dr. Ambros Stapf's christkatholischen Glaubens und Sittenlehrbuche.

2. *Niedere Mathematik*, namentlich.

Arithmetik: Die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen, gemeinen, Dezimal- und Kettenbrüchen sammt den hiebei gebräuchlichen Abkürzungsmethoden— Zerlegung der Zahlen in Faktoren— das Aufsuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen und des grössten gemeinschaftlichen Masses, Ausziehung der Quadrat und Kubikwurzeln; Proportionen— Einfache und zusammengesetzte Regel de tri sammt den entsprechenden praktischen Anwendungen in ihrer ganzen Ausdehnung in 2 wöchentlichen Stunden nach Krawczykiewicz's Arithmetik vom Hrn Johann Zalewski Suppl. für die technische Abtheilung.

2. *Planimetrie.* Von den Linien und Winkeln— von der Kongruenz und Aehnlichkeit der Dreiecke— andere Eigenschaften der Dreiecke— Messen des Flächeninhaltes sämmtlicher geometrischer Figuren— vom Kreise— von regelmässigen Polygonen— von der Kreisfläche durch 4 Stunden in der Woche. von demselben Hrn Suppl. nach V. Teirich's Werken.

Algebra: nämlich die algebraischen Grundoperationen mit rationelen Grössen bis einschliesslich die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, sammt Erläuterung durch Ausarbeitung möglichst vieler und entspre-

chender Aufgaben durch 2 Stunden wöchentlich vom Hrn Ladislaus Tomaszewski Suppl. für die technische Abtheilung nach V. Teirisch's Werke gelehrt.

2. *Zoologie* Einleitung zur Naturgeschichte— Eintheilung der Thiere— Systematische Beschreibung der 6 Klassen der Wirbelthiere und der 10 übrigen Klassen der Wirbellosen-Thiere mit Hinblick auf praktische Zwecke. Durch 3 Stunden wöchentlich vom Hrn Zeno Hałatkiewicz Suppl. für die technische Abtheilung.

4. *Geographie*: Die unentbehrlichen Kenntnisse aus der Himmelskunde und physischer Geographie— die Beschreibung aller Länder von Europa nach dem Lehrbuche von Selten, sodann die Geographie des österreichischen Kaiserstaates nach Zapp's Werke.

Allgemeine Geschichte. Die Hauptbegebenheiten aus der alten Geschichte und aus dem Mittelalter bis zur Reformation mit vorzüglicher Berücksichtigung der österreichischen Geschichte aus mittleren Zeitalter nach Welter. Vorgetragen in 3 wöchentlichen Stunden vom Herrn Professor Johann Nowiński.

5. *Polnische Sprache und Styl.* Aus der Grammatik: Von den Redetheilen— Wortfügung. Aus dem Style: Allgemeine Eigenschaften des Styl's und insbesondere von der Art und Weise des Briefschreibens sowohl dem Inneren wie auch dem Äusseren nach. Durch 3 Stunden in der Woche vom Herrn Prof. J. Nowiński.

6. *Deutsche Sprache und Styl.* Nach Hoffmann's Gramatik: Formlehre bis zu den Hilfzeitwörtern einschliesslich— Abwandlung schwacher und starker Zeitwörtern.— Mündliche Übungen nach Lieder's Aufgabenbuche— Schriftliche Übungen, Lektüre und grammatische Analyse— Deklamations-Übungen aus Mozart's Lesebuche durch 5 Stunden wöchentlich vom Hr. Suppl. Dr. August Otremba.

7. *Linear- und Freihandzeichnen,* nach Modellen und Mustern durch 4 Stunden wöchentlich vom Hrn. Suppl. Wojnarowski.

8. *Kalligraphie* durch 2 Stunden in der Woche vom Hrn. Suppl. Lehrer gelehrt.

Im II^ten Kurse.

1. *Religion und Sittenlehre.* Historische und exegetische Auseinandersetzung der Bücher des neuen Testamentes und nebstbei ein kurzgefasster Vortrag über die Kirchengeschichte so wie über den Ceremoniengebrauch in der christkatholischen Kirche— gelehrt vom Hr. Heinrich Matzke Weltpriester und Normal-Schulkatechet in 2 wöchentlichen Stunden.

2. *Niedere Mathematik:*

Stereometrie. Von den Ebenen— von den Kanten- und Körperwinkeln— von den regelmässigen Körpern— von der Piramide und dem Prisma— vom Cylinder, Kegel und Kugel— den Sphäroiden, ihrem Flächen— und Kubikinhalte, mit Auflösung entsprechender Aufgaben.

Trigonometrie. Bestimmung der trigonometrischen Funktionen für einfache, doppelte Bögen so wie auch für ihre Hälften — Lehrsätze zur Auflösung geradliniger und geradwinkliger Dreiecke gelehrt vom Hrn. Suppl. J. Zalewski nach Dr. V. Teirich's Werken in wöchentlichen 4 Stunden.

Algebra. Algebraische Operationen mit Wurzelgrössen — Gleichungen des zweiten Grades — unbestimmte Gleichungen — Progressionen und Logarithmen durch 4 Stunden wöchentlich wird vom Hrn. Ladislaus Tomaszewski Suppl. für die technische Abtheilung nach Dr. V. Teirich's Werke gelehrt.

3. *Geographie und Geschichte.*

Geschichte. Die Hauptbegebenheiten der neuesten Zeit von der Reformation bis Ludwig XVI. mit besonderer Emporhebung der Geschichte des österreichischen Kaiserthums. Nach der Weltgeschichte von Welter.

Geographie. Die vier aussereuropäischen Welttheile nach Seltens Erdbeschreibung. Nähere Beschreibung der österreichischen Industrie und Handel nach Zapp gelehrt vom Prof. J. Nowiński in 3 wöchentlichen Stunden.

4. *Botanik.* Allgemeine Botanik, und Botanik der wichtigeren Pflanzen mit Hinsicht auf den Ackerbau und der Gewerbe in systematischer Darstellung vorgetragen vom Hrn. Suppl. Zeno Hałatkiewicz in 3 wöchentlichen Stunden, wobei botanische Exkursionen zur Sommerzeit unternommen werden.

5. *Anfangsgründe der Physik.* Von der Eigenschaften der Körper überhaupt, von der Bewegung und dem Gleichgewichte der soliden, tropfbar und ausdehnsam flüssigen Körper, so wie die allgemeinen Kenntnisse von unwegbaren Stoffen durch 3 Stunden wöchentlich im 1. Semester vom Herrn Suppl. L. Tomaszewski, ertheilt.

6. *Vorbegriff der allgemeinen Chemie.* Von den einfachen Stoffen und ihren wichtigen Verbindungen vorgetragen im 2 Semester vom Herrn Suppl. Zeno Hałatkiewicz durch 3 Stunden wöchentlich.

7. *Polnische Sprache und Styl.* Ergänzung der Syntaxlehre — von den prosaischen Schriften: Charaktere, Biographien, didaktische und historische Schriften mit Angabe der vorzüglichsten Schriftsteller — Ausarbeitungen und Lektüre über manigfaltige im bürgerlichen Leben vorkommende Verhältnisse. Von der Poësie

nebst Begleitung von passenden Lektüren. Vorgetragen vom Prof. J. Nowiński in wöchentlichen 3 Stunden.

8. *Deutsche Sprache und Styl.* Ergänzung der Grammatik: Satzlehre nach Hoffmann's Elementargrammatik nebst schriftlichen Übungen— Lektüre und Analyse nach Mozart's Lesebuche— Übersetzungen aus dem polnischen in's deutsche aus dem Lesebuche unter dem Titel: Wypisy polskie, Deklamationsübungen in Prosa und Poësie gelehrt von Hrn. Suppl. Dr. A. Otremba.

9. *Zeichnungen.* Das Linear-Ornamenten und Freihandzeichnen nach Modellen uud Mustern durch 6 Stunden wöchentlich lehrt Herr Suppl. J. Wojnarowski.

10. *Kalligraphie.* Durch 2 Stunden wöchentlich ertheilt von Herrn Suppl. Lehrer.

Ausserordentliche Lehrgegenstände.

a) *Französische Sprache* in 2 Abtheilungen.

1. Abtheilung. Von der Aussprache, Leseübungen— Grammatik bis einschiesslich die regelmässigen Zeitwörter— in 3 Stunden wöchentlich nach eigenen Werkchen.

2. Abtheilung. Fortsetzung der Grammatik— sodann Übersetzung nach Gedicke's französischen Übersetzungsbuche und schriftliche Übungen durch 3 wöchentliche Stunden vom Hrn. Suppl. A. Switkowski.

b) *Russische Sprache* in 2 Abtheilungen.

1. Abtheilung. Von der Aussprache— Leseübungen— Deklinationen und Konjugationen durch 2 Stunden in der Woche.

2. Abtheilung. Ausnahmsregel— Übersetzung und schriftliche Übungen vom Hrn Lehrer H. Mecherzyński in 2 Stunden wöchentlich gelehrt.

Stundenvertheilung in den Realkursen im Schuljahre 18$^{56}/_{57}$

Kurs	Stunden	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
I.	8—9	Polnische Sprache	Geometrie	Polnische Sprache	Geometrie	Algebra	Geometrie
	9—10	Geschichte und Geographie	Zoologie	Geschichte und Geographie	Polnische Sprache	Geschichte und Geographie	Zoologie
	10—11	Algebra	Zeichnen	Deutsche Sprache	Zeichnen	Deutsche Sprache	Deutsche Sprache
	11—12		Zeichnen	Französische Sprache	Zeichnen	Französische Sprache	Deutsche Sprache
	2—3	Arithmetik	Französische Sprache	Arithmetik	Kalligraphie	Arithmetik	
	3—4	Religion und Moral	Deutsche Sprache	Religion und Moral	Kalligraphie	Zoologie	
II.	8—9	Algebra	Algebra	Algebra	Polnische Sprache u. Styl	Geschichte und Geographie	Polnische Sprache u. Styl
	9—10	Stereometrie	Deutsche Sprache u. Styl	Stereometrie	Deutsche Sprache u. Styl	Stereometrie	Geschichte und Geographie
	10—11	Zeichnen	Polnische Sprache u. Styl	Zeichnen	Physik	Zeichnen	Algebra
	11—12	Zeichnen	Geschichte und Geographie	Zeichnen	Französische Sprache	Zeichnen	Französische Sprache
	2—3	Physik	Botanik	Kalligraphie	Stereometrie	Botanik	
	3—4	Botanik	Religion und Moral	Deutsche Sprache u. Styl	Religion und Moral	Deutsche Sprache u. Styl	

Gottesdienst an Sonn- und Feiertägen von 8½—9 Uhr.
Russische Sprache Montag v. 11—12½ u. Sontag v. 9—10½ Uhr.

Lehrgegenstände an der Kunstschule
im Schuljahre $18^{56}/_{57}$.

1. *Das Vorbereitungs- und Antikenzeichnen* lehrt täglich von 8 bis 10 Uhr Vormittags — die Perspective von 10 bis 12 Uhr Freitags Hr. Suppl. Ladislaus Łuszczkiewicz.

Derselbe Supplent wird aus der allgemeinen Weltgeschichte der älteren und neueren Zeit die für die Schüler der bildenden Künste als Vorkenntniss dienenden und wichtigen Begebenheiten in 2 wöchentlichen Stunden vortragen.

2. *Das höhere Zeichnen nach lebendigen Figuren* täglich von 4 bis 6 Uhr Nachmittags im Winter und von 6 bis 8 Uhr Vormittags im Sommer, unter der Aufsicht der Professoren für Zeichnungen, Bildhauerei und Malerei, *das Malen mit Oelfarben* täglich von 8 bis 10 Uhr Vormittags, *Anatomie* von 3 bis 4 Uhr Nachmittags an Donnerstägen.

3. *Das Landschaftszeichnen und Landschaftsmalen* täglich von 11 bis 12 Uhr Vormittags, lehrt Hr. Suppl. Alex. Płonczyński.

4. *Die Bildhauerkunst* täglich von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, lehrt Hr. Suppl. Heinrich Kossowski.

5. *Die allgemeine Geschichte der bildenden Künste* in 3 wöchentlichen Stunden wird vom Hrn. Dr. J. Kremer Universitäts-Professor vorgetragen.

Anmerkung. Die Zöglinge dieser Abtheilung werden unter Aufsicht der eigentlichen Professoren täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags von 2 bis 6 Uhr Nachmittags beschäftigt.

Stundenvertheilung an der Kunstschule im Schuljahre $18^{56}/_{57}$.

Gegenstand	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Elementar - Zeichnen	8—9 9—10	8—9 9—10	8—9 9—10	8—9 9—10	8—9 9—10	8—9 9—10
Maler - Perspectiv					10—11 11—12	
Allgemeine Geschichte		3—4			3—4	
Zeichnen nach lebendigen Figuren (Abends)	4—5 5—6	4—5 5—6	4—5 5—6	4—5 5—6	4—5 5—6	4—5 5—6
Malerei und Anatomie	8—9 9—10	8—9 9—10	9—9 8—10	8—9 9—10	8—9. 9—10	8—9 9—10
Landschaftszeichnen u. Malerei	11—12	11—12	11—12	11—12	11—12	11—12
Bildhauerkunst	2—3 3—4	2—3 3—4	2—3 3—4	2—3 3—4	2—3 3—4	2—3 3—4
Kunstgeschichte			11—12	11—12		11—12

Lehrgegenstände an der Musikschule
im Schuljahre $18^{56}/_{57}$.

1. *Der Operngesang* wird täglich von 4 bis 6 Uhr Nachmittags vom Hrn. Professor Franz Mirecki nach italienischer Schule gelehrt.

2. *Die Anfangsgründe als Vorbereitung zum Operngesange* täglich von 12 bis 1 Uhr wird vom Adjunkten Franz Kratzer gelehrt.

3. *Das Fortepiano- und Orgelspiel so wie der Choralgesang* wird täglich nach Ring und Weber vom Hr. Joseph Blaschke gelehrt.

4. *Das Spielen auf Streichinstrumenten* lehrt nach Spohr und Campagnoli täglich von 11 bis 12 Uhr Vormittags Hr. Ign. Wójcikiewicz.

5. *Das Spielen auf Blasinstrumenten* lehrt nach der allgemeinen Musikschule von A. Nemetz von 10 bis 11 Uhr Vormittags täglich Hr. Suppl. Lehrer Peter Studziński.

Stundenvertheilung an der Musikschule im Schuljahre $18^{56}/_{57}$.

Gegenstand	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Kirchengesang Abends	7—8	7—8	7—8	7—8	7—8	7—8
Fortepiano- u. Orgelspiel	9—10 3—4	7—8 3—4	9—10	7—8 3—4	9—10	7—8
Dramatisch. Gesang I. Abtheil.	12—1	12—1	12—1	12—1	12—1	12—1
Dramat. Gesang II. Abth. Abends	5—6 6—7	4—5 5—6	5—6 6—7	4—5 5—6	5—6 6—7	4—5 5—6
Streichinstrumentenspiel	11—12	11—12	11—12	11—12	11—12	11—12
Blasinstrumentenspiel	10—11	10—11	10—11	10—11	10—11	10—11

Anmerkung.

Die Aufnahme in das technische Institut beginnt am 20ten September und dauert bis zum Beginn der Vorlesungen am 1ten Oktober.

Zur Aufnahme in die technische Abtheilung sind geeignet:

a) Schüler, die mit gutem Erfolge d. i. mit der ersten Fortgangs-Klasse die vollständige Oberrealschule oder das Obergymnasium absolvirt haben.

b) Diejenigen, die mit gutem Erfolge eine Aufnahmsprüfung aus den Lehrgegenständen der Oberrealschule ablegen.

In die kaufmännische Schule werden die bei Krakauer Kaufleuten funktionirenden Lehrlinge und Handlungsgehilfe aufgenommen.

In die Realschule werden diejenigen zugelassen, welche sich mit Zeugnissen der mit der ersten Fortgangs-Klasse zurückgelegten Unterrealschule oder des Untergymnasiums ausweisen, oder eine Aufnahmsprüfung bestehen.

Die Schule der schönen Künste können nur solche besuchen, die entsprechende Schulzeugnisse vorlegen.

Die Aufnahme in die Musikschule findet nur für eine beschränkte Anzahl solcher Schüler statt, die sich für Orchester oder Opern widmen wollen.

Bei der Aufnahme hat jeder Schüler eine Taxengebühr— Minervale genannt— im Betrage von 8 Gul. pol., in der Musikschule aber im Betrag von 12 Gul. pol. zu entrichten. Ausserdem wird von jedem Schüler der Technik und der Realschule die Einlage von 2 fl. K. M. in jedem Semester für die Kosten der Bibliothek und Zeichnungsmustern gefordert.

Der Vortrag ist in der technischen Abtheilung in vier Jahrgänge, in der Realschule in zwei Jahrgänge und in der Kunst- so wie in der Musikschule in vier Jahrgänge eingetheilt.

Diejenigen Schüler, welche vom Schulgelde befreit zu sein wünschen, haben sich mit dem Semestral- und Jahreszeugnisse der ersten Fortgangsklasse auszuweisen.